

Unterstützte Kombinationen: Terminalserver - Betriebssysteme - Chipkartenlesegeräte

Karten-Leser-Ansteuerung (MCard-Client)

Version 1.10.1 vom 25.08.2009



bremen
online services

In diesem Dokument werden die Kombinationen aus Terminalserverumgebung, Server- und Client-Betriebssystem und Chipkartenlesegerät aufgeführt, die getestet und für die aktuelle MCard-Client freigegeben wurden.

Technischer Hintergrund zur Nutzung der MCard in einer Terminalserverumgebung

Die Karten-Leser-Ansteuerung MCard nutzt den PC/SC-Standard. Dieser bietet zur Ansteuerung von Kartenlesern eine einheitliche Schnittstelle. Die Betriebssysteme (bspw. Windows oder Linux) bieten einen Smartcard-Dienst, der von Governikus unter Verwendung dieses Standards adressiert wird. Die Treiber der Kartenleser (diese werden im Falle von Windows in der Regel vom Hersteller des Lesers bereitgestellt) stehen dann zwischen diesem Smartcard-Dienst und dem eigentlichen Leser. Hier kann auf weitere Treiber, etwa USB-Treiber, zurückgegriffen werden. So kann Governikus eine Vielzahl von Lesern unterstützen, so diese den PC/SC-Standard unterstützen. So die Leser-Treiber auch die Version 2 dieses Standards im vollen Umfang beherrschen, können in der Regel auch PIN-Pad und Display der Chipkartenlesegeräte genutzt werden.

Heutige Terminalserver-Software kann nun beispielsweise über virtuelle USB-Ports dem Treiber eines Kartenlesers vorspielen, dass sich das Lesegerät am lokalen Rechner (dem Terminalserver) befindet, obwohl es sich tatsächlich an

der Arbeitsstation des Nutzers befindet. Dies funktioniert häufig sehr gut, bedeutet aber auch, dass für die Funktionsfähigkeit der einzelnen Konstellationen die Hersteller der jeweils zum Einsatz kommenden Treiber und der Terminalserver-Software verantwortlich sind.

Somit kann die bos KG lediglich Szenarien testen und beschreiben, wie diese installiert werden können, kann jedoch durch Änderung der eigenen Software nicht funktionierende Kombinationen (hier können auch jeweilige Versionsstände eine Rolle spielen) nicht beeinflussen.

Bitte beachten Sie:

Im aktuellen Release der MCard-Client werden alle elektronischen Signaturkarten unterstützt, die durch deutsche Zertifizierungsdiensteanbieter (ZDA) herausgegeben werden und mit denen man eine qualifizierte elektronische Signatur oder eine qualifizierte elektronische Signatur mit Anbieterakkreditierung erzeugen kann. Detailinformationen zu den unterstützten elektronischen Signaturkarten entnehmen Sie bitte dem Dokument „unterstuetzte_signaturkarten_governikus_clients“.

Tabelle 1: Unterstützte Einsatzumgebungen

Clientbetriebssystem:	Windows XP Prof. SP3 32 Bit												
Serverbetriebssystem:	Windows 2003 Server SP2 32 Bit												
Handelsname des Chipkartenterminals	Schnittstelle	Firmware	Treiber	Terminalserver	Zertifizierungsdiensteanbieter								
					TeleSec	DP-Com ¹	Datev ¹	BNotK ¹	TC-Trust	D-Trust	S-Trust	Deutsche Rente	Hessen-PKI
Cherry® SmartTerminal 2000 U	USB	5.08.00.00	4.55.0.0	<ul style="list-style-type: none"> Citrix Metaframe Presentation Server 4.5 Windows Terminal Server 2003 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓
CyberJack® e-com	USB	3.0.68	6.0.2.0	<ul style="list-style-type: none"> Citrix Metaframe Presentation Server 4.5 Windows Terminal Server 2003 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓
Kobil KAAAN Advanced	USB	1.19	2008.7.1.1	<ul style="list-style-type: none"> Citrix Metaframe Presentation Server 4.5 Windows Terminal Server 2003 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓
Omnikey 3821	USB	6.00	1.1.24	<ul style="list-style-type: none"> Citrix Metaframe Presentation Server 4.5 Windows Terminal Server 2003 	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	-	✓

1) Karten der Bundesnotarkammer, DP-Com und Datev basierend auf dem Kartenbetriebssystem Starcos 3.0 und Starcos 3.2

Tabelle 2: Unterstützte elektronische Signaturkarten

Zertifizierungsdiensteanbieter (akkreditiert = Gütezeichen BNetzA)	Handelsname der Signaturkarte
Produktzentrum TeleSec der Deutschen Telekom AG (Z0001)	TeleSec NetKey 3.0 mit PKS
	TeleSec NetKey 3.0 M mit PKS -Multisignaturkarte – 1)
Bundesnotarkammer, Zertifizierungsstelle (Z0003)	Bundesnotarkammer, Zertifizierungsstelle Qualifizierte Elektronische Signatur - Stapelsignaturkarte – 1)
DATEV eG Zertifizierungsstelle (Z0004)	zertifizierte Signaturkarte für Berufsträger der DATEV
D-Trust GmbH (Z0017), D-Trust GmbH (akkreditiert)	D-TRUST card 2.2, 2.4
D-Trust GmbH, D- Trust GmbH (qualifiziert)	D-TRUST card 2.2, 2.4
	D-TRUST multiscard 2.1, 2.3 - Multisignaturkarte – 1)
Deutsche Post Com GmbH Geschäftsfeld Signtrust (Z0002)	SIGNTRUST CARD
	SIGNTRUST MCARD 100 - Stapelsignaturkarte – 1)
	SIGNTRUST MCARD - Multisignaturkarte – 1)
TC TrustCenter TrustCenter GmbH (Z0032)	TC QSign (limited)
	TC QSign (unlimited) - Multisignaturkarte – 1)
S-Trust, DSV (akkreditiert, Gütezeichen wird noch erteilt)	SparkassenCard oder kontounabhängige GeldKarte
S-Trust, Deutscher Sparkassen Verlag GmbH (qualifiziert)	SparkassenCard oder kontounabhängige GeldKarte
	S-Trust Massensignaturkarte -Multisignaturkarte -
Deutsche Rentenversicherung Bund (qualifiziert)	Signaturkarte der Deutschen Rente Bund
	Signaturkarte der Deutschen Rente Bund - Multisignaturkarte – 1)
TESTA-CA (fortgeschritten)	TeleSec Signaturkarte E4NetKeyCard mit Testazertifikat
Hessen-PKI (fortgeschritten)	TeleSec NetKey 3.0 mit Hessen-PKI-Signaturzertifikat

Installationshinweise

Die Installation ist jeweils in der benannten Reihenfolge vorzunehmen:

1. Server-Betriebssystem mit allen Servicepacks und allen Patches installieren
2. Citrix Metaframe 4.5 Standard bzw. die Option Windows-Terminalserver installieren
3. Client-Betriebssystem mit aktuellem Servicepack und allen aktuellen Patches installieren
4. Treiber für das Chipkartenterminal installieren.
5. Clientanwendung über den Citrix-Administrator freigeben. Die benötigten Ports werden automatisch gemappt.

1) Die Anzahl der möglichen Signaturerzeugungen nach einer erfolgreichen Authentifizierung mit der Signatur-PIN ist bei der MCard-Client auf 1 begrenzt.